



■ Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm mischte sich unter die Jugendlichen und kickte mit. Mit der 13: Fusam aus dem Jemen.

Foto: EJB / Manuel Beck

## Bunt kickt cool

### Fußball für Respekt, Fairness und Menschenwürde

Mit dem Fußballfest »Bunt ist cool« in Nürnberg haben 1400 Sportler der Evangelischen Jugend in Bayern und zahlreiche Legenden des gastgebenden Clubs ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung gesetzt.

**G**enau solch starke Zeichen brauchen wir, in Zeiten, in denen es bei uns leider wieder Übergriffe auf Schutz suchende Menschen gibt und Flüchtlingsunterkünfte brennen«, sagte der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und zeigte sich erkennbar stolz auf die etwa 1400 Spielerinnen und Spieler, die am vergangenen Samstag auf dem Trainingsgelände des 1. FC Nürnberg ein klares Signal gegen Rassismus und Diskriminierung jeder Art aussendeten.

»Es ist die Vielfalt, die den Fußball ausmacht«, erläutert der Ratsvorsitzende der EKD wenig später, um sogleich mit vollem Einsatz selbst auf einen der zahlreichen Plätze des Sportparks am Valznerweiher zurückzukehren, wo er seine im Namen des Landeskirchenamts auflaufende Mannschaft anführte.

»Wir wollen vor allem Spaß haben«, bringt es Fusam, Teilnehmer einer »Flüchtlingsmannschaft«, auf den Punkt. Der Junge mit der auffälligen Haarpracht wurde mit nur 17 Jahren zur Flucht aus dem Jemen gezwungen. Marcel, der die Truppe der oberfränkischen Jugendhilfe aus Mainleus coacht, findet es super, dass auf dem Untergrund des ruhmreichen »Clubs« gekickt wird.

»Bunt ist cool« wurde bereits zum 9. Mal von der Evangelischen Jugend in Kooperation mit dem Bayerischen Fußballverband ausgerichtet. »Es ist neben den vielen unterschiedlichen Teilnehmergruppen das eindeutige Statement für Respekt, Fairness und Menschenwürde, das diese Veranstaltung so wertvoll macht«, sagte Bedford-Strohm. Die 90 Teams stimmten einer entsprechenden Selbstverpflichtung zu.

In einem besonderen Match präsentierten die Schrimherren Dieter Frey und Marek Mintal gemeinsam mit weiteren FCN-Legenden wie Reinhold Hintermaier und Andy Wolf ihr Können, während die ehemaligen Trainer Hans Meyer und Frank Kramer sowie Sportreporter Günther Koch das Ganze kommentierten. *Manuel Beck*